

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 16.

Erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag.
Abonnementspreis halbjährlich 45 fr., vierteljährlich 24 fr.
Insertionspreis für die gespaltene Zeile oder deren Raum 1½ fr.

Samstag,
den 27. Februar 1858.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

Visitation der Orgeln in den Kirchen.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß wenn Visitation der Orgeln jährlich erfolgt und hiedurch möglich gemacht wird, kleine Schäden frühzeitig zu entdecken und zu beseitigen, daß man hiedurch nicht nur stets wohlklingende Instrumente zu erhalten in den Stand gesetzt ist, sondern daß man überdies zu Bewirkung dieses guten Zustandes einen weit geringern Aufwand hat, als bei Ausbesserungen, die nicht zu rechter Zeit erfolgen.

Um deswillen hält es das gem. Oberamt für nützlich, wenn alle Kirchenorgeln jedes Jahr durch einen Sachverständigen untersucht werden, wie dies bisher schon bei allen denjenigen Orgeln der Fall ist, welche die K. Kameralämter in gutem Zustand erhalten müssen. Der ordentliche Aufwand würde für jede Orgel jährlich nur etwa 2 fl. betragen.

Es ergeht deshalb an die sämtlichen Stiftungs- und Gemenderäthe, welche theilhaftig sind, die Aufforderung zur Meldung, ob sie nicht von heuer an in Beziehung auf die Orgeln ihrer Kirchen bemerkte Visitation wünschen.

Bejahenden Falls wird dann das gem. Oberamt Veranlassung geben, daß der von den K. Kameralämtern berufene Visitator auch bei ihnen die erforderliche Untersuchung vornimmt.

Den 24. Februar 1858.

Gem. K. Oberamt.
Fromm. Heberle.

Calw.

Die Schultheissenämter werden angewiesen, von ihren Gemeinden mit nächstem Boten die Zahl der im Gang befindlichen Handwebstühle auf Liehen hieher anzuzeigen.

Den 24. Februar 1858.

K. Oberamt.
Fromm.

Calw.

Neue Ausgabe des Staatshandbuchs.

Um denjenigen öffentlichen Stellen und Dienern, welche keine Exemplare dieses Werks erhalten, die Anschaffung zu erleichtern, sollen sie dasselbe für 1 fl. 48 fr., statt des Ladenpreises von 2 fl. 12 fr., dann erhalten, wenn sie dasselbe zum Voraus bestellen werden.

Solche Bestellungen aus hiesigem Bezirk haben binnen 14 Tagen bei Oberamt zu geschehen.

Den 24. Februar 1858.

K. Oberamt.
Fromm.

2)2.

Calw.

Aufruf an Gläubiger.

Aus Anlaß des am 17. Februar 1858 erfolgten Todes des Oberamtsactuarius Mees dahier und des baldigen Bezuges seiner Witwe, werden auf deren Antrag alle, welche irgend welche Ansprüche an seinen Nachlaß machen, aufgefordert, solche am 3. März d. J. vor uns zu erweisen, widrigenfalls sie bei der Auseinandersetzung der Sachen unberücksichtigt bleiben, und von der Witwe und dem Pfleger der Kinder nicht mehr anerkannt werden.

Den 22. Februar 1858.

K. Gerichtsnotariat Calw.
Magenau.

Ottenbronu.

Liegenschafts-Verkauf.

Die unten beschriebene, dem verstorbenen Maurer Johann Georg Wurster von Ottenbronu und seinen Kindern erster Ehe gehörige Liegenschaft kommt am

Dienstag, den 2. März,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhaus in Ottenbronu zum zweitenmal in öffentlichen Aufstreich.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Calw, 25. Februar 1858.

K. Gerichtsnotariat.

Magenau.

- 1) Die Hälfte an einer zweistöckigen Behausung und Scheuer unter einem Dach in der Waasengasse.
- 2) Die Hälfte an einem Stall und Holzhütte dabei.
- 3) 6,2 Ruthen Gebäudeplatz und Hofraum, angekauft für 100 fl.
- 4) 1 Morg. ½ Brtl. 20⁷/₁₀ Athn. Acker im Leffenet. Ankauf 170 fl.
- 5) 3½ Brtl. 28,3 Athn. Acker am Mistweg. Ankauf 100 fl.
- 6) 1 Brtl. 22,6 Athn. Gras- und Baumgarten. Ankauf 50 fl.
- 7) 1½ Brtl. 5,1 Athn. Wiese im Ackerle. Ankauf 110 fl.

2)2.

Allhengstett.

Holz-Verkauf.

Dienstag, den 2. März, von Morgens 9 Uhr an,

verkauft die Gemeinde im untern Walde:

Borholz	381 Stück,
Gerüststangen	280 "
Baumstüben	220 "
Bohnenstecken	100 "

Schultheißenamt.
Luz.

212. Rottenburg.
Rinden-Verkauf.

Das heurige Erzeugniß an Gerberinde, bestehend in 3500 Büscheln grober und 3000 " zarter Rinde, wird am **Mittwoch**, den 10. März d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus öffentlich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 21. Februar 1858.
Stadtpflege.
Ritter.

Calw.

Bibliotheks- und sonst. Fahrniß-Verkauf.

Aus dem Nachlasse des kürzlich gestorbenen Herrn Oberamtsaktuars **Wesch** allhier wird am

Montag, den 1. März 1858, von Vormittags 8 Uhr an, in öffentlicher Versteigerung verkauft:

Mannskleider, worunter eine Uniform sammt Degen, einiges Küchengeschirr, 1 Sopha, 1 Klavier, 1 Bücherkasten und sonstiges Schreinwerk, 2 Kästchen, allgemeiner Hausrath, darunter schöne Portraits, und die gesammte vorhandene Bibliothek, enthaltend eine größere Anzahl Bücher juristischen, belletristischen und geschichtlichen Inhalts.

Liebhaber werden eingeladen.
Calw, 25. Februar 1858.

K. Gerichtsnotariat.
Magenau.

313. Altburg.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse

des dahier verstorbenen **Ulrich Neuter** kommen am

Dienstag, den 2. März,
Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus folgende Liegenschaften im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, als:

- 1) Eine zweistöckige Behausung sammt Scheuer und Speicher unter einem Dach, sowie auch ein Wagenschopf.
- 2) Garten 1 Morgen 27 Ruthen 5 Schuh.
- 3) Acker in den Ländern 1 1/2 Morgen 26 Ruthen.
- 4) Acker in den Waldäckern auf Spindlershöfer Markung 2 1/2 Morgen 7 Ruthen.
- 5) Wiesen in dem Brühl 1 1/2 Morgen.

Altburg, 16. Februar 1858.
Waisengericht.
Erhardt.
Lörcher.

Oberreichenbach.

Fahrniß-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaft des kürzlich verstorbenen **Michael Kappler**, Bauer von hier, werden am

Dienstag, den 2. März,
von Morgens 8 Uhr an,

die hiernach bezeichneten Fahrnißgegenstände in dessen Hause versteigert, nämlich:

Mannskleider,
etwas Schreinwerk,
zwei Pferdeklummet mit Hinterschirr,
Reisfattel,
8 Sperr- und Bauchketten,
3 Lotseisen,
Griff,
Kreger,
Rohwagen,
1 zweispänniger guter Wagen, ditto Schlitten,
2 Paar Aufhalsen,
1 fettes Schwein,
12 Simri Roggen,
50 Simri Erdbirnen,
einige Gewehre und sonstige Fahrnißgegenstände.

Den 25. Febr. 1858.
Schultheißenamt.
Luz.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Medicinisch-chirurgische Zusammenkunft

Donnerstag, den 4. März,
bei Herrn **Beitter** in Calw.

Feuerwehr.

Nächsten **Montag**, den 1. März, Nachmittags 4 Uhr, findet eine Musterung der Steiger statt, und haben die Mitglieder in ganzer Ausrüstung zu erscheinen.

Sammelplatz vor dem Spritzenhaus.
Werner.

Liederkranz.

Heute Abend Gesang bei Bierbrauer **Haydt**.

Calw.

Eine frische Sendung **Weissensteiner Bier** ist angekommen von ausgezeichnete Güte.

Friedrich Hammer.

Reutheim.

Heute Abend halte ich

Wegelsuppe,

wozu ich Freunde und Gönner freundlichst einlade.

Pfommer 3. Anker.

Geschäftsempfehlung.

Dem hiesigen und auswärtigen Publikum empfehle ich mich zur Anfertigung von Kupferschmiedarbeiten, sowie auch in Messing- und Eisenblech-Arbeiten, und werde ich allen Wünschen und geneigten Aufträgen aufs Schnellste und Billigste entsprechen. Zugleich mache ich die Anzeige, daß alle Arten von Koch- und Backgeschirren (von Gusseisen ausgenommen) zu den billigsten Preisen zu haben sind bei

F. Deyle, Kupferschmiedmstr.,
in der Badgasse.

Logis, sogleich oder bis Georgii, für eine einzelne Person bei **Schuhmacher Seifried**.

Herrn Schroter in Liebenzell diene hiermit zur Nachricht, daß die eingesendete „Erklärung“ heute nicht mehr aufgenommen werden konnte, dagegen in nächster Nummer folgt.
Die Red.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über, sind frische Laugenbretzeln zu haben bei

Wilhelm Bücheler, Bäcker.

Auktions-Anzeige.

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß ich Dienstag, den 9. März, eine Commissions-Auktion abhalte; wer auf diesem Wege noch etwas zu verkaufen gedenkt, wird gebeten, es in nächster Woche abzuliefern, damit die Gegenstände noch bekannt gemacht werden können.

Rank, Schneidermstr.

2)2. Calw.

Schön gereinigte

Bettfedern

zu billigen Preisen.

Kopshaare

à 48 kr. per Pfund und sehr schöne **cardirte Wolle** zu Matrazen, Unterröcken, Couverts, à 1 fl. per Pfund, empfiehlt
Gustav Wagner, junior.

Eine große Parthie

Wasch-, Fenster- und Pferd-Schwämme

verkauft zu den billigsten Preisen
Aug. Sprenger.

2)2. Wildbad.

Zimmergesellengesuch.

Tüchtige Arbeiter finden dauernde Beschäftigung und gute Be-
lohnung bei

den 16. Febr. 1858.

Zimmermeister
Philipp Lipps.

Dienst-Antrag.

Ein solides Mädchen, das auch mit Vieh umzugehen weiß, findet sogleich oder bis Georgii einen Dienst.
Näheres bei der Redaktion.

2)1. Calw.

Mädchen-Gesuch.

In unserer Spinnerei in Ernst-
mühl finden sogleich mehrere solide
Mädchen dauernde Beschäftigung.

Schill und Wagner.

Knecht-Gesuch.

Ich suche einen jungen kräftigen
Menschen als Färberei-Knecht, wel-
cher, mit guten Zeugnissen versehen,
sogleich eintreten kann.

Aug. Welling, Färbermstr.

Den Bau- und Grasacker

unten an der Säustaige, 2 Morgen
haltend, $\frac{1}{2}$ Morgen mit Dinkel an-
geblümt, verkauft

Imm. Volz, Gürtler.

Hirsau.

Wer ein Westenstückle

verloren hat, weise sich beim Schult-
heissenamt dahier binnen 15 Tagen
darüber aus.

Den 25. Februar 1858.

Verlorenes.

Es ist ein Sack, gezeichnet „Bauer
Kling von Gültlingen“, mit $3\frac{1}{2}$
Simeri Ackerbohnen, von Calw bis
zur Thalmühle verloren gegangen.
Der redliche Finder wolle denselben
gegen gute Belohnung im Hirsch
in Calw abgeben.

Calw.

Geldanerbieten.

Gemeinderath Schnauffer hat
aus Auftrag 1200—1400 fl. gegen
zweifache Sicherheit auf einen oder
mehrere Posten zu $4\frac{1}{2}$ Proc. aus-
zuleihen. Zu bemerken ist, daß es
lange stehen bleiben kann.

Geld auszuleihen gegen zwei- fache Versicherung:

400 fl. und 318 fl. Pfluggeld zu
 $4\frac{1}{2}$ Proc. bei Heinrich Rank.
700 fl. Pfluggeld zu $4\frac{1}{2}$ Procent
bei Jak. Fr. Bürkle in Ober-
kollwangen.

350 fl. Pfluggeld zu $4\frac{1}{2}$ Procent
bei Jak. Flaig in Breitenberg.

Unterhaltendes.

Der Eisgang des Rheins Anno 1730,
von W. D. von Horn.

Da sah man den schon erwähn-
ten alten Bierbrauer und Wirth Gunt-
rum, Bräunches Willem und seinen
morösen Bruder, der, wenn mich mein
Gedächtniß nicht trügt, Casper hieß,
und den Schiffer Willem Pfaff, mei-
ner Aeltern getreuen Nachbarn und
mein Spezialfreund, unter dessen
Flagge ich auch stets in die Linden-
maje segelte.

Das waren Alle Originale in
ihrer Art, die auch in der Regel das
Wort führten, während selten Einer
der Andern mehr that, als Rauchen
und Zuhören.

Vorzugsweise war der Kürschner
Schmitz der Erzähler und Bräunches
Willem, ebenfalls ein Schiffer und
Fischer, wie mein Freund Willem
Pfaff, oder, wie es ortsüblich hieß:
Pfaffe Willem, der stets die Ein-
würfe machte, den Kürschner zurecht-
wies, wenn er etwa ins Fajeln kam,
oder ihn und sein Wort bekräftigte.
Ob ich mich gleich allemal über sein
Dreinfahren ärgerte, wodurch er den
Guß und Fluß der Geschichte unter-
brach, so zeigte doch sein Thun, wel-
chen seelenvollen Antheil er nahm
und hielt den an Einbildungskraft
wundersam reichen Kürschner so am
Faden, daß er keine Abstecker in
andre Gebiete machen durfte, wozu
er große Neigung hatte, es sei denn,
daß ihn selbst die Geschichte ganz
fesselte.

Es war an einem Sonntagnach-
mittage des Jahres 1811, dessen
Wärme, begünstigt von dem herrli-
chen Kometen, einen so köstlichen
Wein erzeugte, als wieder die Maje
zusammensaß unter der Linde in
voller Zahl, und ich an Pfaffen-
willem's Seite. Die Sonne strahlte
gluthig vom wolkenlosen Himmel
und hätte das schöne Lindendach
nicht so erquickenden Schatten und
die leise vom Strome her wehende
Luft nicht Kühlung gewährt, es
hätte es kein Mensch im Freien aus-
gehalten. Johannistag war vorüber.
Der Kürschner Schmitz kam dieß-

mal spät, weil er unterwegs geplaudert hatte.

Wo bleibst du denn, alte Base, rief Bräunches Willem. Wenn du fehlst, belügt uns Niemand. Zu diesem derben Wiße, wie er meinte, lachte er aus Herzensgrund.

Still, sagte Guntrum. Mach' mir ihn nicht querspundig. Er sieht so grün und frisch drein, daß ich hoffe, er erzählt uns Etwas. Es wird sonst langschösig.

Ist so böß nicht gemeint, lenkte der Erstere ein. Gelt Alter? —

Schmitz grüßte, nahm die Meer-schaumpfeife aus dem Munde und das Taschentuch aus der linken Wammstasche und trocknete sich die Stirne, von der in Wahrheit der Schweiß rann.

Das ist ein Hitzchen! sagte er schmunzelnd. Wenn's nicht alle Nacht regnete, die Trauben müßten abfallen; aber sie sind grün wie der Ephen am spizen Thurme und färben sich schon fuchsbraun.

Das macht der Komet, sagte Guntrum, der hat so einen langen Fuchswedel.

Der wird noch mehr machen, fiel Bräunches Willem ein. Denkt an mich!

Prophezeihst du wieder? fragte Schmitz, ihn lachend betrachtend. Du bist mir ein prächtiger Prophet, Willem! Ich meine, dein bestes Prophezeihen wäre acht Tage nachher? — Dann triffst du's allemal auf den Kopf.

Nach' keine Flaufen! sagte Willem. Der Komet ist vom lieben Herrgott nicht umsonst uns vor Augen gestellt. — Er wird — dabei sah er sich besorgt nach allen Seiten um — den Napoleon zum Land hinaus jagen; gebt Acht und paßt auf; ihr sollt an den Willem Greifenstein denken. Er hieß eigentlich Greifenstein und „Bräunches“ war ein Nachname, den er — und diese üble Sitte herrschte sehr in der Stadt — trug, über den er, wenn sich etwa Einer

in seiner Nähe so sehr vergaß, ihn zu nennen, sehr wild werden konnte und dann heidenmässig fluchte. Alle schwiegen; denn, was Willem jagte, lebte lebendig als heißer Wunsch in aller Herzen. Es lag kein Gedanke näher am Herzen, als die Franzosen los zu werden.

Als ich einmal von Mannheim aus, wo ich beim Meister Burgel in Arbeit stand, nach Schwellingen ging, sagte Schmitz mit besonderem Nachdrucke, las ich dort an der Wand der türkischen Kirche, die, seltsamer Weise, der Kurfürst dort erbaut hat, die Worte: Reden ist Silber, doch Schweigen ist Gold.

Guntrum nickte. Das ist ein gewichtig Wort, absonderlich in Betracht des Napoleon, sagte er.

(Fortf. folgt.)

Gottesdienst am 28. Febr.:
Herr Dekan Heberle.

Calw. Frucht, Brod- und Fleischpreise am 23. Februar 1858.

Getreide- Gattungen.	Vori- ger Kest	Neue Zu- fuhr.	Ge- samt- Betrag.	Heuti- ger Verff.	Im Neß gebl.	Höchster Preis.		Mittel- Preis.		Niederster Preis.		Verkaufs- Summe.		Gegen den vorigen Durchschnittsprs. mehr		weniger		
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Waizen, alter	—	28	28	28	—	12	36	12	22	12	6	346	18	—	—	—	—	14
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen, alter	59	230	289	238	51	14	—	13	32	12	40	3220	40	—	8	—	—	—
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Korn Gemisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, alte	11	25	36	30	6	9	38	9	33	9	24	286	44	—	28	—	—	—
— neue	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, alter	10	160	170	145	25	6	3	5	53	5	36	853	25	—	—	—	—	1
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber, alter	5	163	168	138	30	6	40	6	22	6	9	879	—	—	—	—	—	7
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe —:	85	606	691	579	112	—	—	—	—	—	—	5586	7	—	—	—	—	—

Qualität:

Kernen: Gewicht: Bester 299 Pfund, mittlerer 290 Pfund, geringster 280 Pfund.

Brodtare: 4 Pfd. Kernenbrod 11 fr., dto. schwarzes 9 fr., 1 Kreuzerweck muß wägen 7²/₄ Loth. —

Fleischtare: 1 Pfd. Ochsenfleisch 11 fr., Rind- und Kuhfleisch 9 fr., Kalbfleisch 7 fr., Schweinefleisch unabgezogen 12 fr., abgezogen 11 fr., Hammelfleisch 11 fr.

Stadtschultheißenamt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Delschläger.

